

1.

Der Inhalt dieser allgemeinen Bedingungen bildet einen integrierenden Bestandteil des Personalüberlassungsvertrages gemäß Auftragsbestätigung unter Berücksichtigung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere unter Beachtung des Arbeitskräfteüberlassungsgesetzes (AÜG) und des Kollektivvertrages für das Gewerbe der Arbeitskräfteüberlassung sowie für Angestellte im Handwerk und Gewerbe sowie in der Dienstleistung, in den jeweils gültigen Fassungen. Die allgemeinen Bedingungen gelten auch dann, wenn der Einsatz der **team2work**-Mitarbeiter mündlich vereinbart wurde. Der Kunde nachfolgend als Beschäftiger genannt, anerkennt die vorliegenden allgemeinen Bedingungen als für ihn verbindlich. Abweichende Vereinbarungen bedürfen der Schriftform und der Zustimmung von **team2work**.

2.

Der dem Beschäftiger zur Verfügung gestellte überlassene Arbeitnehmer (m/w/d) hat mit **team2work** einen Dienstvertrag und eine Überlassungsvereinbarung abgeschlossen, der seine Rechte und Pflichten uns und dem Beschäftiger gegenüber regelt. Während seines Einsatzes ist der überlassene Arbeitnehmer im Rahmen seines Aufgabenbereiches an die Weisungen des Beschäftigungsbetriebes gebunden. Der überlassene Arbeitnehmer steht zum Beschäftiger in keinem Vertragsverhältnis. Aus diesem Grund hat sich der überlassene Arbeitnehmer mit allen das Dienstverhältnis betreffenden Fragen an **team2work** zu wenden. Falls der Beschäftiger beabsichtigt, während der Dauer des Personaleinsatzes den Arbeitsort, die Arbeitszeit oder die Art der vereinbarten Tätigkeit zu ändern, ist er verpflichtet, **team2work** direkt und unverzüglich in Kenntnis zu setzen, um dem überlassenen Arbeitnehmer selbst neue Anweisungen geben zu können. Entstehen **team2work** aufgrund unrichtiger Informationen des Beschäftigers daraus resultierende nachträgliche Forderungen des überlassenen Arbeitnehmers oder Behördenforderungen, haftet der Beschäftiger für diese Nachforderungen und Strafen, ebenso für alle daraus entstehenden Nachteile für **team2work** im vollen Umfang.

3.

Obwohl **team2work** davon ausgehen darf, dass die Qualität seiner überlassenen Arbeitnehmer den Wünschen der Beschäftiger entsprechen wird, ist der Beschäftiger verpflichtet, sich seinerseits von der Eignung des ihm überlassenen Arbeitnehmers für die vorgesehene Tätigkeit zu überzeugen und eventuelle Beanstandungen unverzüglich an **team2work** schriftlich zu berichten.

4.

team2work verpflichtet den überlassenen Arbeitnehmer zur Wahrung aller Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Beschäftigers gegenüber jedermann und zu jeder Zeit. Ansprüche des Beschäftigers, die aus der Verletzung von Geheimhaltungspflichten, insbesondere auch für die Zeit nach Ende der Beschäftigung im Betrieb des Beschäftigers aus Patentsachen und aus Schadenszufügung entstehen, sind ausschließlich gegen und mit dem überlassenen Arbeitnehmer direkt zu führen.

5.

team2work haftet nicht für Schäden und/oder Folgeschäden, die von seinem dem Beschäftiger überlassenen Arbeitnehmer verursacht werden, da dieses Personal der Dienstaufsicht des Beschäftigers untersteht. **team2work** übernimmt grundsätzlich keine Haftung, falls der überlassene Arbeitnehmer mit Geld, Wertpapieren, empfindlichen oder kostbaren Waren zu tun hat, oder falls er die ihm vom Beschäftiger anvertrauten Gegenstände, Maschinen und Materialien beschädigt. Gegenüber Dritten arbeitet der überlassene Arbeitnehmer unter der ausschließlichen Verantwortlichkeit des Beschäftigers. Gewährleistungsansprüche sind ausgeschlossen. Für allfällige Schäden gegenüber Dritten haftet der Beschäftiger. Der Beschäftiger hält **team2work** bezüglich allfälliger Ansprüche von geschädigten Dritten schad- und klaglos.

6.

team2work weist daraufhin, dass der Beschäftiger gem. § 6 AÜG als Arbeitgeber im Sinne der Arbeitnehmerschutzvorschriften gilt und ihm für die Dauer der Beschäftigung die Dienst- und Fachaufsicht sowie die sonstigen Fürsorgepflichten im Zusammenhang mit Arbeitnehmerschutz, Arbeitsruhe und Arbeitszeiten hinsichtlich der in seinem Betrieb eingesetzten Arbeitnehmer obliegt. Der Beschäftiger verpflichtet sich die zur Arbeit erforderlichen Geräte, Materialien, Maschinen sowie Arbeitsgewand und Arbeitsmittel von Anfang an zur Verfügung zu stellen und darauf zu achten, dass diese vom überlassenen Arbeitnehmer richtig gehandhabt werden. Der Beschäftiger nimmt zur Kenntnis, dass er seinerseits verpflichtet ist, auf überlassene Arbeitnehmer anzuwendende gesetzliche Bestimmungen einzuhalten, insbesondere das Arbeitszeitgesetz, die Arbeitnehmerschutzvorschriften, das Dienstnehmerhaftpflichtgesetz, das Gleichbehandlungsgesetz, Diskriminierungsverbote und das Arbeitskräfteüberlassungsgesetz.

Wenn die Vertragserfüllung durch ein als höhere Gewalt zu wertendes Ereignis (z.B. Arbeitskonflikte, Epidemien und Pandemien, Elementarereignisse, o.ä.) oder aber auch durch eine behördliche Verfügung (z.B. aufgrund Seuchen und Krankheiten) unmöglich bzw. teilunmöglich oder erheblich erschwert wird, ist **team2work** berechtigt, die vertraglichen Beziehungen zum Beschäftiger ohne Einhaltung etwaiger Fristen mit sofortiger Wirkung aufzulösen. Unabhängig von deiner tatsächlichen Vertragsauflösung hat der Beschäftiger sämtliche **team2work** aufgrund des Eintrittes eines derartigen Ereignisses einer behördlichen Verfügung entstehenden Mehraufwendungen (z.B. durch Gesundheitstest der überlassenen Arbeitnehmer, Anschaffung erforderlicher Schutzmasken und -kleidung, etc) und Schäden sowie bisher auf den Auftrag getätigte Aufwendungen zu ersetzen.

Sollte der Beschäftiger aufgrund eines obengenannten Ereignisses bzw. einer behördlichen Verfügung überlassenen Arbeitnehmer vorübergehend nicht einsetzen können oder er diese zurückstellen, um einen überlassenen Arbeitnehmer zu einem späteren Zeitpunkt wieder einzusetzen, so ist er auch für diesen Zeitraum weiterhin zur Zahlung des vereinbarten Entgeltes verpflichtet. Etwaige Schadenersatzansprüche des Beschäftigers sind ausgeschlossen.

7.

Wenn die Einsatzdauer nicht im Vorhinein schriftlich fixiert wurde, wird der Beschäftiger

nach einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit **des Arbeiters** bis 12 Monate 3 Wochen zzgl. 1 Woche Vorlaufzeit (eingeschriebene Kündigung samt Postlauf),

von mehr als 12 Monaten bis 18 Monate 4 Wochen, zzgl. 1 Woche Vorlaufzeit (eingeschriebene Kündigung samt Postlauf),

JEWELS ZUM ENDE DER BETRIEBLICHEN ARBEITSWOCHE, danach

von mehr als 18 Monaten bis 2 Jahre 6 Wochen, zzgl. 1 Woche Vorlaufzeit (eingeschriebene Kündigung samt Postlauf),

mehr als 2 Jahren bis 5 Jahre mind. 2 Monate, zzgl. 1 Woche Vorlaufzeit (eingeschriebene Kündigung samt Postlauf),

JEWELS ZUM FÜNFZEHNTEN ODER LETZTEN DES KALENDERMONATS

die geplante Einsatzbeendigung **team2work** schriftlich verständigen, widrigenfalls werden dem Beschäftiger die Stunden bis zum fristgerechten Einsatzen zum Normalstundensatz in Rechnung gestellt

Wenn die Einsatzdauer nicht im Vorhinein schriftlich fixiert wurde, wird der Beschäftigte nach einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit **des Angestellten im 1. und 2. Jahr** 6 Wochen, zzgl. 1 Woche Vorlaufzeit (eingeschriebene Kündigung samt Postlauf), danach verlängert sich die Kündigungsfrist je nach Dauer des Dienstverhältnisses zunächst auf 2 Monate, zzgl. 1 Woche Vorlaufzeit (eingeschriebene Kündigung samt Postlauf), nach dem vollendeten 5. Dienstjahr auf 3 Monate, zzgl. 1 Woche Vorlaufzeit (eingeschriebene Kündigung samt Postlauf), **JEWELS ZUM FÜNFZEHNTEN ODER LETZTEN DES KALENDERMONATS**

die geplante Einsatzbeendigung **team2work** schriftlich verständigen, widrigenfalls werden dem Beschäftigten die Stunden bis zum fristgerechten Einsatzende zum Normalstundensatz in Rechnung gestellt.

8.

Für gewerbliches Personal unterliegen wir den Vorschriften des Kollektivvertrages für das Arbeitskräfteüberlassungsgewerbe, somit gelten für die – Fachverbände der Bergwerke und eisenerzeugende Industrie, der Gießereiindustrie, der NE-Metallindustrie, der Maschinen- und Stahlbauindustrie, der Fahrzeugindustrie, der Metallwarenindustrie, der Elektro- und Elektroindustrie, der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen, der chem. Industrie, der Papierindustrie, der Erdölindustrie; ferner der FV der Bauindustrie und die Bundesinnung der Baugewerbe des KollV Bauindustrie und Baugewerbe; der Verband Druck und Medientechnik sowie der Verband der Elektrizitätsunternehmen, - Zuschläge. Die Referenzverbandzuschläge haben wir nach Ihren Angaben berücksichtigt, fehlende bzw. falsche Angaben können zu einer Nachforderung führen.

9.

Bei Vereinbarung der Payroll-Methode hat der Beschäftigte ein pauschaliertes Monatshonorar für den überlassenen Arbeitnehmer zu bezahlen. Mit diesem Pauschalhonorar sind Lohn/Gehalt, Sonderzahlungen und die diesbezüglichen Lohn-/Gehaltsnebenkosten abgegolten. Vom Pauschalhonorar nicht umfasst und daher parallel zur Auszahlung an den überlassenen Arbeitnehmer gesondert zu verrechnen sind insbesondere Reise- und Aufwandsentschädigungen, Wegzeiten, Entgeltfortzahlungen für arbeitsrechtlich vorgesehene Abwesenheiten nach Überlassungsende und die arbeitsrechtliche Kündigungsfrist, Urlaubersatzleistungsansprüche und eine allfällige Kündigungsentschädigung gemäß dem Kollektivvertrag für das Gewerbe der Arbeitskräfteüberlassung oder dem Rahmenkollektivvertrag für Angestellte des Gewerbes und den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, der Schnitt Nichtleistung, Überstunden und Mehrarbeit inkl. aller Zuschläge sowie diesbezügliche Lohn-/Gehaltsnebenkosten, sofern keine abweichende schriftliche Vereinbarung getroffen wurde.

10.

Am Ende bzw. am Anfang jedes Monats übermittelt der Beschäftigte die bestätigten Stundennachweise der überlassenen Arbeitnehmer. Wenn der überlassene Arbeitnehmer während des Monats austritt, so ist der Stundennachweis binnen 5 Tagen **team2work** zu übermitteln. Wünscht der Beschäftigte die Leistung von Überstunden, Nacht-, Sonn- oder Feiertagsarbeit, bedarf es dazu einer vorherigen Absprache mit **team2work**, wobei das Arbeitszeitgesetz einzuhalten ist. Fehlzeiten bei Dienstverhinderung der überlassenen Arbeitnehmer wie Krankheit, Behördenwege, Urlaub, Pflegefreistellung, Sonderurlaube und unentschuldigtes Fernbleiben trägt **team2work**. Fehlzeiten infolge von Arbeitsunfällen, die sich während der Überlassung beim Beschäftigten ereignen, werden an den Beschäftigten wie bei normal anfallenden Leistungsstunden weiterverrechnet. Unterbleibt der Einsatz vom überlassenen Arbeitnehmer aus Gründen, die nicht von **team2work** verschuldet worden sind, bleibt der Beschäftigte zur vollen Entgeltleistung verpflichtet. Dies gilt auch, wenn der Beschäftigte den überlassenen Arbeitnehmer – aus welchen Gründen auch immer – nicht zur Arbeitsleistung einsetzt.

11.

Die Rechnungen von **team2work** werden monatlich erstellt und an den Beschäftigten gesandt. Die entsprechenden Beträge enthalten im Wesentlichen Lohnzahlungen und sind deshalb bei Erhalt netto ohne Skonto zahlbar. Zahlungsverzug berechtigt **team2work** zur sofortigen Auflösung des Vertrages und zur Einstellung der Tätigkeiten der überlassenen Arbeitnehmer. Im Falle der Säumnis verpflichtet sich der Beschäftigte Betriebskosten des Kreditschutzverbandes von 1870 gemäß Verordnung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten über die Gebühren der Inkassoinstitute, BGBl. Nr. 141/1996 sowie Verzugszinsen in der Höhe von 9,2% zu vergüten.

12.

Der überlassene Arbeitnehmer ist nicht berechtigt im Namen des Beschäftigten Geld oder Wertsachen zu übernehmen. Der überlassene Arbeitnehmer ist auch nicht befugt, Zahlungen vom Beschäftigten entgegenzunehmen.

13.

team2work wird an Betriebe, welche von Streik und Aussperrung betroffen sind, gemäß §9 AÜG keine Arbeitnehmer überlassen.

14.

Die Übernahme eines von **team2work** – überlassenen Arbeitnehmers ist nach vorheriger Absprache und mit Einverständnis des überlassenen Arbeitnehmers nach einer Leasingzeit von 6 Monaten ohne Übernahmehonorar möglich. Sollte der Beschäftigte mit einem von **team2work** namhaft gemachten Kandidaten innerhalb von 12 Monaten nach erstmaliger Bekanntgabe des Bewerbers bzw. Mitarbeiter einen Dienstvertrag oder auch Überlassung durch ein anderes Unternehmen eingehen, so ist **team2work** hierüber unverzüglich zu informieren und ist ein Bruttomonatslohn des jeweiligen Bewerbers zu entrichten.

15.

Hiermit wird festgehalten, dass bei jeglichen Geschäftsbeziehungen die Einhaltung sämtlicher der DSGVO NEU 2018 gegeben und verpflichtend ist.

Für alle Streitigkeiten aus dem gegenständlichen Vertragsverhältnis wird als Gerichtsstand ausdrücklich das sachlich zuständige Gericht in Wien vereinbart.

Wien, Jänner 2023